



An einer Pflanzaktion auf der Wiese neben dem Schulgarten beteiligten sich Schüler und Lehrer sowie der Braunfelser Stadtrat Hartmut Müller (vorne l.). (Foto: privat)

Bald Früchte naschen

ESSBARE SCHULE Braunfelser setzen 18 Obstbäume und 8 Sträucher

Braunfels (red). Die Carl-Kellner-Schule hat für das Projekt „Essbare Schule“ 18 Obstbäume und acht Beerobststräucher auf einer Wiese neben dem Schulgarten gepflanzt.

Schüler, Lehrer, Schulleitung und Stadtrat Hartmut Müller (CDU) waren bei der Aktion dabei. Die Braunfelser Gesamtschule ist seit diesem Schuljahr vom Kultusministerium ausgezeichnete Umweltschule.

Magistratsmitglied Müller unterstützte die Schule tatkräftig und hatte noch weitere Obstbäume im Gepäck, die zu einem späteren Zeitpunkt gesetzt werden.

Ermöglicht hat die Pflanzungen die Jagdgenossenschaft Braunfels mit einer

Spende aus dem Pächtertrag. Auf der Streuobstwiese stehen nun Apfelbäume, aber auch Birnen-, Pfirsich-, Mirabellen- und Pflaumenbäume sowie ein Maulbeerbäumchen. Auch die Gärtnerei Weis gehört zu den Unterstützern.

■ **Spende der Jagdgenossen**

Das Obst der Bäume soll später in der Schulküche von Schülerinnen und Schülern weiterverwertet werden. Aus der Apfelernte wollen die Kinder und Jugendlichen Apfelsaft pressen, um ihn in der Schule auszuschenken.

„So stellen wir die Verbindung von Natur und schulischem Lernen her, indem wir

praktisches Lernen mit der Theorie in den Fächern Biologie und Wahlpflichtfächern verzahnen“, freuen sich die Koordinatoren der Umweltschule Dieter Maier und Antar Spiong. Im Schulgarten und mit der Streuobstwiese wollen sie „erzeugnisverarbeitende Kulturtechniken“ vermitteln. Es gehe um die drei Schritte Pflege, Ernte und Verarbeitung von Naturprodukten. „Allerdings möchten wir einen Teil des Obstes der Allgemeinheit auch zur Verfügung stellen“, so die Schule.

So dürfen Passanten von vorher festgelegten Beerobststräuchern oder Obstbäumen das eine oder andere genießen. Die Carl-Kellner-Schule wird so zur „Essbaren Schule“.